

Name:	Sophie Spieler
E-Mail-Adresse:	sophie_spieler@web.de
Kurstitel:	Popular Culture: Berlin and Beyond
Track:	B-Track
Kurssprache:	Englisch
Kontaktstunden:	48 (6 pro Tag)
ECTS-Credits:	4

Kursinhalt

John Story hat richtigerweise aufgezeigt, dass es sich bei "Popkultur" eigentlich um eine "leere konzeptionelle Kategorie" handelt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die vielen Dinge und Gewohnheiten, die der Begriff potenziell bedeutet, nicht real oder gar bedeutungslos seien. Popkultur, so wie der Begriff in den Kulturwissenschaften verstanden wird, umgibt uns in unserem täglichen Leben; sie gibt Aufschluss über unsere Werte, Gewohnheiten und Wünsche – sie liefert uns ständig neue Visionen eines guten Lebens, sie bietet uns Unterhaltung und sie bewegt uns. Popkultur spiegelt und erzeugt gleichzeitig kulturelle Notwendigkeiten und, indem sie dies tut, liefert sie uns nicht nur eine Vielfalt an Vergnügungsmöglichkeiten, sondern verfügt außerdem über einen entscheidenden Einfluss auf das Leben von Menschen. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive stellt die Popkultur einen vielfältigen und bedeutungsvollen Bereich dar, der uns dabei unterstützt, zu untersuchen und zu verstehen, inwiefern Gesellschaften Werte, Identitäten und Verhaltensweisen kreieren, verhandeln, stärken oder untergraben. Eine Stadt wie Berlin bietet uns den perfekten Kontext, um die Phänomene, die wir im Unterricht aus erster Hand miteinander besprechen, erleben zu können.

Als die namensgebende Heldin der 1990er-Fernsehserie *Buffy, die Vampirjägerin* erstmals am College-Unterricht teilnimmt, und das Unterrichtsthema "Bilder der Popkultur" lautet, weist ihr Professor auf Folgendes hin: "Der Sinn dieses Kurses besteht nicht darin, populäre amerikanische Kultur zu kritisieren. Es geht auch nicht darum, sich darüber zu beschweren oder gar darauf herabzublicken. Und es geht auch nicht um das bloße Anschauen von Serien für Credits." Gleiches gilt für dieses Seminar. Wir folgen Kulturkritikerin Eva Illouz, die damit argumentiert, dass es bei Kulturanalysen nicht darum ginge, kulturelle Praktiken mit dem zu vergleichen, was diese sein sollten oder könnten, sondern vielmehr zu erschließen, wie sie zu dem geworden sind, was sie in der Gegenwart sind und weshalb sie dadurch Funktionen für die Gesellschaft erfüllen. Dies bedeutet nicht, dass unsere Betrachtungen frei von jeglicher Kritik sein werden; aber wir werden uns darauf konzentrieren, zu verstehen, was die verschiedenen Instanzen von Popkultur bedeuten, wie sie funktionieren und warum sie "Dinge für Menschen erfüllen", wie Illouz es ausdrückt.

Wir werden uns an die heterogene Kulturlandschaft herantasten, die sich hinter dem Begriff "populär" verbirgt, indem wir uns in jeder Sitzung einer anderen Form oder einem anderen Modus der Popkultur widmen – beispielsweise Kunst, Musik oder Lebensmittel – und verwenden zu diesem Zweck Beispiele aus dem zeitgenössischen (überwiegend) amerikanischen Kontext, um die vielfältigen Arten und Weisen zu diskutieren, welche den Dingen, Praktiken und Diskursen Bedeutungen geben, indem sie Menschen begeistern. Sowohl politische und wirtschaftliche als auch ästhetische und formgebende Aspekte werden in diesem Zusammenhang berücksichtigt; wir werden die positiven Dinge, welche die Popkultur mit sich bringt, herausarbeiten, wie auch das destruktive Potenzial, das sich oft in

ihnen birgt. Außerdem werden wir Zeit damit verbringen, die praktische Seite dieses Themas kennenzulernen, indem wir eine Reihe von Exkursionen machen, um die Landschaft der Popkultur Berlins zu erkunden.

Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Semester und Fachrichtungen. Es sind keine Vorkenntnisse im Bereich der (populären) Kulturwissenschaften notwendig.

Voraussetzungen

Die Studierenden sollten Englisch auf oberem Mittelstufenniveau (B2/C1) beherrschen, sowohl mündlich als auch schriftlich.

Seminaranforderungen

- Konsequente **Vorbereitung**, regelmäßige **Anwesenheit** und aktive **Teilnahme**: je mehr Sie zum Unterricht beitragen, desto besser wird der Verlauf sein.
- Zwei **Aufsätze** (ca. 1 Seite/350 Wörter), einzureichen per E-Mail, und zwar einen Tag vor der entsprechenden Sitzung: Diesen Aufsatz können Sie nutzen, um Fragestellungen aufzuwerfen, interessante Themen anzusprechen, die Ihnen Kopfzerbrechen bereiten oder Sie gar verärgern und/oder einen kurzen Text vorlesen, der eines der Themen anspricht, die im Unterricht besprochen werden sollen. Diese Aufsätze sollen Diskussionsthemen im Unterricht anregen und mir gleichzeitig dazu dienen, zu entscheiden, welche Aspekte intensiver betrachtet werden sollten.
- **Studienfragen** und **Mini-Präsentationen** (einzureichen per E-Mail, eine Woche vor der entsprechenden Sitzung): Bereiten Sie 3-5 Fragen vor, um einen Leitfaden in die Lektüre der Sitzung zu bringen und bereiten Sie eine kurze Präsentation vor (ca. 5 Minuten), um die Thematik am Beginn der Sitzung kurz einführend zu erläutern.

Bewertung

Aktive Teilnahme:	30 %
Aufsätze:	40 %
Studienfrage & Präsentation:	30 %

Literatur

Ein Kurs-Reader wird ab der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Kursplan

Datum	Programm*
Dienstag, 25. Juli 2017	<p>Sitzung 1 Einführung: Theorie, Geschichte, Formen.</p> <p>Was ist Kultur? Was ist populär? Was ist Popkultur? In dieser Sitzung werden wir das Thema Popkultur allumfassend betrachten, und zwar anhand von Terminologie und Geschichte sowie mit Hilfe unterschiedlicher mit Popkultur in Verbindung stehenden gegensätzlichen Konzepten, wie z. B. Massenkultur, Avantgarde-Kultur, Subkultur und Hochkultur. Aufbauend auf diesen theoretischen Betrachtungen, verschaffen wir uns einen Überblick über die unterschiedlichen Formen von Popkultur, die wir in diesem Seminar besprechen</p>

	<p>werden, wie beispielsweise Straßenkunst, Popmusik, Essgewohnheiten und Werbung.</p> <p>Literatur:</p> <p>Illouz, Eva. "Introduction." <i>Saving the Modern Soul: Therapy, Emotions, and the Culture of Self-Help</i>. Berkeley; Los Angeles: University of California Press, 2006. 1-20. Ausdruck.</p> <p>Eagleton, Terry. "Culture and Civilization." <i>Culture</i>. New Haven: Yale University Press, 2016. 1-29. Print.</p> <p>Story, John. "What is Popular Culture?" <i>Cultural Theory and Popular Culture: An Introduction</i>. London: Routledge, 2015. 1-17. Ausdruck.</p>
Freitag, 28. Juli 2017	<p>Sitzung 2 Kunst: Populäre Kunst, Straßenkunst und der Markt.</p> <p>In dieser Sitzung widmen wir uns unserer ersten Fallstudie: Kunst. Wir werden uns mit verschiedenen Formen populärer Kunst vertraut machen, insbesondere mit dem relativ neuartigen Trend der Straßenkunst. Als zusätzlicher Schwerpunkt dieser Sitzung wird uns das Thema Kapitalismus und Markt beschäftigen, da es sich bei dem Pendeln der Popkultur zwischen Kommerzialisierung und Gegenkultur um einen entscheidenden Faktor in allen von uns zu besprechenden Themenbereichen handelt.</p> <p>Exkursion: Erkunden Sie Straßenkunst und Graffiti am Teufelsberg.</p> <p>Literatur:</p> <p>Ferrell, Jeff. "Graffiti, street art and the politics of complexity." <i>Routledge Handbook of Graffiti and Street Art</i>. Ed. Jeffrey Ian Ross. London; New York: Routledge, 2016. xxx-xxxviii. Ausdruck.</p> <p>Wells, Maia Morgan. "Graffiti, street art, and the evolution of the art market." <i>Routledge Handbook of Graffiti and Street Art</i>. London; New York: Routledge, 2016. 464-473. Ausdruck.</p> <p>Benjamin, Walter. "The Work of Art in the Age of Mechanical Reproduction." <i>Walter Benjamin: Selected Writings Volume 3, 1935-1938</i>. Eds. Howard Eiland and Michael W. Jennings. London: Harvard University Press, 2002. 101-133. Ausdruck. (Auszüge).</p>
Dienstag, 01. August 2017	<p>Sitzung 3 Musik: Genres, Geschlechter und Ästhetik.</p> <p>Von Funk, über Heavy Metal, Punkrock und Rap bis hin zu den Backstreet Boys und Britney Spears; Musik ist die wahrscheinlich beliebteste Form von Popkultur. Dieser extrem heterogene Bereich ermöglicht es uns, über Themen wie Wirtschaft, Produktionstechniken und neue Medien zu kommunizieren, während wir gleichzeitig Politik, Identität und Ästhetik ansprechen. Ein besonderer</p>

	<p>Schwerpunkt dieser Sitzung liegt auf der visuellen Kultur (d. h. Musikvideos), dem Geschlecht und der ethnischen Zugehörigkeit; Themen, die wir anhand des visuellen Albums <i>Lemonade</i> von Beyonce (2016) diskutieren werden.</p> <p>Literatur:</p> <p>Bennet, Andy, Barry Shank, and Jason Toynbee. "Introduction." <i>The Popular Music Studies Reader</i>. London; New York: Routledge, 2006. 1-7. Ausdruck.</p> <p>Holt, Fabian. "Music in New Media." <i>The Routledge Companion to Music and Visual Culture</i>. Eds. Tim Shephard and Anne Leonard. New York; London: Routledge, 2014. 301-09. Ausdruck.</p> <p>Railton, Diane, and Paul Watson. "Introduction: The Kleenexes of Popular Culture?" <i>Music Video and the Politics of Representation</i>. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2011. 1-14. Ausdruck.</p>
Freitag, 04. August 2017	<p>Sitzung 4 Essgewohnheiten: Identitäten, Körperkult, Wirtschaft</p> <p>Wie die Herausgeber von "<i>Food and Culture</i>" bereits erwähnten: "Essen berührt alles." Ethnische Zugehörigkeit, Konsum, Identität und Verkörperung sind nur einige wenige der Thematiken, die durch Essen aktualisiert und verhandelt werden. Fettleibigkeit und Schlankeitswahn gehören sogar zu den wichtigsten ästhetischen und identitätsgebenden Kategorien in der Wirtschaft und Kultur des neoliberalen Zeitalters. In dieser Sitzung sprechen wir zunächst über eine Vielzahl an Praktiken und Diskursen rund um das Thema Lebensmittel und wenden uns dann der praktischen Seite zu: angeleitet durch den beliebten Blog <i>Berlin Food Stories</i> werden wir die kulinarische Landschaft der Stadt erkunden und uns anschauen, in welchem Ausmaß diese richtungsweisend ist.</p> <p>Exkursion: Erkundung von Berlins 'Foodscape'.</p> <p>Literatur:</p> <p>Parasecoli, Fabio. "Pop Culture Drama: Food and Body Politics." <i>Bite Me: Food in Popular Culture</i>. Oxford; New York: Berg, 2008. 1-14. Ausdruck.</p> <p>Gunkel, Ann Hetzel. "Food and Culture." <i>A Companion to Popular Culture</i>. Ed. Gary Burns. Malden: Wiley Blackwell, 2016. 245-263. Ausdruck.</p> <p>Guthman, Julie. "Neoliberalism and the Constitution of Contemporary Bodies." <i>The Fat Studies Reader</i>. Eds. Esther Rothblum and Sondra Solovay. New York: New York University Press, 2009. 187-196. Ausdruck.</p>

Dienstag, 08. August 2017	<p>Sitzung 5 Das Internet: Freizeit, Zögern und kleine Hamster</p> <p>Das Internet ist schnell zum hauptsächlichen Medium für das Kennenlernen von Popkultur geworden. Gleichzeitig hat es auch gänzlich neue Ausdrucks- und Unterhaltungsformen hervorgebracht. Von den sozialen Medien bis hin zu politischen Memes, von Selfies bis hin zu Hashtags, von Wikileaks bis hin zu "Kleine Hamster essen winzige Burritos"; das Internet und die dazugehörigen Medien strukturieren Leben, Geschmäcker und Aktivitäten. In dieser Sitzung beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Dimensionen, in denen die Popkultur existiert und online agiert, mit besonderem Augenmerk auf die Dynamik von Arbeit und Freizeit, Prokrastination und Selbstdarstellung.</p> <p>Literatur:</p> <p>Van Dijck, José. "Engineering Sociality in a Culture of Connectivity." <i>The Culture of Connectivity: A Critical History of Social Media</i>. Oxford: Oxford University Press, 2013. 3-23. Ausdruck.</p> <p>Spracklen, Karl. "A Theory of Digital Leisure." <i>Digital Leisure, the Internet and Popular Culture: Communities and Identities in a Digital Age</i>. New York: Palgrave Macmillan, 2015. 74-92.</p> <p>Goldsmith, Kenneth. "Why I am Teaching a Course Called 'Wasting Time on the Internet'." <i>The New Yorker</i> 13. Nov. 2014. Web. 6. Okt. 2016.</p>
Freitag, 11. August 2017	<p>Sitzung 6 Fernsehen</p> <p>Ein bereits seit Jahrzehnten beliebtes Medium ist der Fernseher, der nun auf ein neues Niveau kulturellen Einflusses gehoben wurde, und zwar durch die Einführung von Online-Streaming-Anbietern. Da nun schon viel über Qualitätsfernsehen und das goldene Zeitalter der Fernsehserien gesprochen wurde, wenden wir uns in dieser Sitzung einer Entwicklung zu, die besonders in letzter Zeit Aufmerksamkeit erregt hat: dem Erfolg der Dokumentation, oder, um es genauer auszudrücken, der Kriminal-Doku. HBOs <i>The Jinx</i> und <i>The Cheshire Murders</i>, Netflix' <i>Making a Murderer</i> und <i>Amanda Knox</i> sind nur einige wenige Beispiele eines Trends, der einen schmalen Grat zwischen Trash und Qualität darstellt, Sensationsgier und Empathie. Worin liegt das Vergnügen von Binge Watching (Fernsehen am Stück ohne ein Ende finden zu können)? Welche Rolle spielt das Thema Gemütsregung für den Erfolg dieser Art der Dokumentation? Diese und weitere Fragestellungen werden wir im Unterricht besprechen.</p> <p>Literatur:</p> <p>Jenner, Mareike. "Is this TVIV? On Netflix, TVIII and binge-watching." <i>New Media & Society</i> 18.2</p>

	<p>(Feb. 2016): 257-273. Ausdruck.</p> <p>Sharma, Sudeep. "Netflix and the Documentary Boom." <i>The Netflix Effect: Technology and Entertainment in the 21st Century</i>. Eds. Kevin McDonald and Daniel Smith-Rowsey. New York et al.: Bloomsbury, 2016. 143-154. Ausdruck.</p> <p>Friend, Stacie. "The Pleasures of Documentary Tragedy." <i>British Journal of Aesthetics</i> 47.2 (April 2007): 184-198. Ausdruck.</p>
Dienstag, 15. August 2017	<p>Sitzung 7 Materialität und Konsumverhalten: Dinge und ihr Kontext.</p> <p>Ein großer Anteil der in diesem Kurs angesprochenen Popkultur wird in Form von materiellen Objekten zur Verfügung gestellt: Kunstwerken, DVDs, Sportequipment, Lebensmittel, iPhones, etc. In dieser abschließenden Sitzung konzentrieren wir uns auf Popkultur als materielle Kultur. Wir sprechen über in Massen produzierte Objekte, die sehr wichtig werden für diejenigen Personen, die sie benutzen; weiterhin sprechen wir über Ästhetik und Unterschiedlichkeit sowie über Werbung und Konsumverhalten.</p> <p>Exkursion: The Mall of Berlin.</p> <p>Literatur:</p> <p>McKee, Alan. "Introduction." <i>Beautiful Things in Popular Culture</i>. Malden: Blackwell, 2007. 1-14. Ausdruck.</p> <p>Story, John. "The Materiality of Popular Culture." <i>Cultural Theory and Popular Culture: An Introduction</i>. London: Routledge, 2015. 225-38. Ausdruck.</p>
Freitag, 18. August 2017	<p>Sitzung 8 Abschlusssitzung: Diskussion und Gespräch</p>

*Je nach Verfügbarkeit der Termine und Gastredner können weitere Exkursionen stattfinden. An Exkursionstagen können die Unterrichtszeiten entsprechend angepasst werden.